

# OFFICE DAY 2014



## AVIS

AUSTAUSCH – VERNETZUNG – INFORMATION - SOLIDARITÄT

Gemeinsam durch den Arbeitsalltag — Miteinander und Füreinander

### Ausführliches Programm

- 9:00 Uhr Begrüßung durch *Rosi Wollscheid*, SNW  
Grußworte des Präsidenten *Prof. Dr. Michael Jäckel*  
**„Im Abseits der Gleichheit? Arbeitsplatz Uni“**  
*Bernadette Schroeteler*, Gleichstellungsstelle  
*Merzig*  
  
im Anschluss Diskussion zum Vortrag  
Moderation *Claudia Winter*
- 10:00 - 12:00 Uhr **Vorträge zur Auswahl - wählen Sie bitte jeweils eine Veranstaltung aus**
- 
- 10:00 - 11:00 Uhr **Eckpunkte bei Veranstaltungen.**  
*Alrica Kraft, Abt. I*  
Was ist bei der Planung von Veranstaltungen zu beachten? Welche Formulare sind auszufüllen und wo finde ich diese? Wer sind meine Ansprechpartner? Diese und weitere Fragen von der Planung bis zur Abrechnung werden kurz dargestellt und erörtert.
- 10:00 - 11:00 Uhr **Hiwi-Verträge.**  
*Margit Oos, Abt. III*  
Neben allgemeinen Erläuterungen über meine Arbeit kann ich praktische Ausfüllhinweise geben, über rechtliche Grundlagen und die in 2014 gegebenenfalls zu berücksichtigenden Neuerungen berichten.
- 
- 11:00 - 11:30 Uhr **Mit der Stimme ankommen.**  
*Dr. Herbert Masthoff, FB II/Phonetik*  
Die Möglichkeiten, mit der Stimme tatsächlich anzukommen, sind relativ breit gefächert. Nach einer kurzen Einführung in die Anatomie und Physiologie der Stimme wird an Hand von konkreten Hörbeispielen und phonetischen Merkmalen demonstriert, wie man es vermeidet, mit der Stimme vor allen Dingen NICHT anzukommen.
- 11:00 - 11:30 Uhr **Fit durch den Arbeitstag – und noch Energie für die Freizeit.**  
*Christoph Heib, Hochschulsport*  
Nur allzu häufig kommen wir fit zur Arbeit, verlieren aber über den Arbeitstag massiv an Energie und gehen mit Verspannungen und gestresst nach Hause. In dem Vortrag geht es um Strategien, die helfen Energie für die Arbeit und das Zuhause zu erhalten. Neben einem Vortrag zur Thematik, soll auch Zeit für den Erfahrungsaustausch bleiben, so dass gemäß dem Netzwerkgedanken einander geholfen werden kann.
-

11:00 - 11:30 Uhr **Finanzbuchhaltung.**  
*Annemie Steinmetz, Abt. I*  
Struktur des Unihaushaltes, Rechnungskontierung  
und Darstellung der Finanzen in HIS-QIS.

---

11:30 - 12:00 Uhr **Zentrale Beschaffung.**  
*Stefan Schmitz, Abt. I*  
1. Das Einkaufsportale der Universität Trier mit den  
Bestellplattformen QIS-3T und KdU  
2. Aktuelles aus der Zentralen Beschaffung

11:30 - 12:00 Uhr **Ergonomie an Bildschirmarbeitsplätzen.**  
*Michael Reuter, Fachkraft für Arbeitssicherheit*  
In der halben Stunde würde ich gerne ganz kurz auf die  
rechtlichen Grundlagen eingehen und die Ansprechpartner  
hier an der Uni kurz vorstellen um dann mit praktischen  
Beispielen zu zeigen, was unter Ergonomie am  
Bildschirmarbeitsplatz verstanden wird und wie man selbst  
dazu beitragen kann, seinen Arbeitsplatz zu optimieren.  
Zum Schluss würde ich noch (passend zum Thema) die  
aktuelle Kampagne der Unfallkasse zum Thema  
"Rückengesundheit" vorstellen, und welche  
weitergehenden Angebote zur Prävention die  
Mitarbeiter/Innen in Anspruch nehmen können.

11:30 - 12:00 Uhr **Junge Frauen vor der Entscheidung Beruf u n d  
Familie.**  
*Dr. Sibylle Rahner, Gleichstellungsbüro*  
Eine gute Ausbildung, Berufstätigkeit, eigenes Einkommen  
- und Familie. Dies alles wollen heute viele junge Frauen  
miteinander verknüpfen. Die in den letzten Jahren  
gewachsene gesellschaftliche Akzeptanz der  
Gleichzeitigkeit von Beruf und Familie suggeriert  
Selbstverständlichkeit und Mühelosigkeit der Umsetzung.  
Wie aber sieht die Praxis aus? Sind Beruf und Familie  
tatsächlich so einfach zu vereinbaren?  
Welches sind Gelingensfaktoren für das „und“ und wie  
lassen sie sich für alle Beteiligten positiv und  
zufriedenstellend gestalten? Zur Auseinandersetzung mit  
diesen und ähnlichen Fragen lädt der Impulsvortrag von  
Dr. Sibylle Rahner ein.

---

12:00 - 12:30 Uhr Mittagspause  
danach Fortsetzung der Vorträge

---

12:30 - 13:00 Uhr **uniSPORT – nur was für fitte Studis?**  
*Dr. Elisabeth Reis, Leiterin Hochschulsport*  
Der UniSPORT richtet sich auch an Bedienstete der  
Universität. Was genau kann er für Bedienstete leisten? Ist  
auch was für mich dabei? Die einzelnen Kurse und  
Angebote werden vorgestellt und im Hinblick auf Ihre  
Bedürfnisse kommentiert. Dabei spielen Vorlieben,  
zeitliche Präferenz, sportliche Fitness, der  
Gesundheitszustand und ggf. das Alter eine Rolle. Ziel ist  
es, Sie spezifisch hinsichtlich des Programms zu beraten  
und Ihnen so eine fundierte Entscheidung zu ermöglichen,  
ob Sie im uniSPORT ein passendes Angebot und wenn ja  
welches finden können. Wenn dann noch Zeit bleibt, lade  
ich Sie zu einer "Blitz-Entspannung" und/oder zu einem  
Blitz-Training der Beckenbodenmuskulatur als Auszug aus  
dem Fortbildungsprogramm "Fit am Arbeitsplatz" ein.

12:30 - 13:00 Uhr **Von Netzwerken und vom Netzwerken.  
Alltagsansichten aus der Netzwerkforschung.**  
*Prof. Dr. Michael Schönhuth, FB IV/Ethnologie*  
„(Soziale) Netzwerke bestimmen unser Leben. Das war  
früher auf dem Dorf so, und wird in heutiger Zeit  
zunehmender Mobilität und fragmentierter aber auch  
verschränkter Lebens- und Arbeitswelten eine zunehmend

---

wichtigere Ressource, um kommunikations- und handlungsfähig zu bleiben. Der Vortrag soll anhand einiger Erkenntnisse aus der Netzwerkforschung für die Bedeutung aber auch Fallstricke des Netzwerkers im Arbeitsalltag sensibilisieren“.

---

13:00 - 13:30 Uhr

**„Hochschulsekretärinnen – wertvolles Gut und dennoch vielfach unterschätzt?!**

*Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl, Institut für Psychologie, Universität Koblenz-Landau*

Die Aufgabengebiete von Hochschulsekretärinnen haben sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Aufgrund der Computerisierung und der damit einhergehenden Internationalisierung und Globalisierung der Wissenschaft mussten sich Hochschulsekretärinnen in wenigen Jahrzehnten von reinen Schreibkräften zu IT- und Logistik-Expertinnen mausern. Die Verwaltung von Drittmitteln, die Organisation von internationalen Tagungen sind wie die Pflege von Internetseiten inzwischen fast zur Selbstverständlichkeit geworden. Ihre Bezahlung hat sich im Gegenzug allerdings kaum verbessert. Dabei halten sie „den Laden zusammen“, denn Hochschulsekretärinnen bleiben, während die Professor/innen und Lehrstuhlinhaber/innen regelmäßig wechseln, und im inzwischen fast unüberschaubaren Dschungel an Studiengängen und Prüfungsordnungen bedienen sie zuverlässig eine Studierendengeneration nach der anderen. Das prägt den Arbeitsalltag in diesem fast ausschließlich von Frauen ausgeübten Beruf. Hinzu kommen strukturelle Probleme: viele arbeiten Teilzeit oder sind mehreren Vorgesetzten zugeordnet und haben fast keine Aufstiegsmöglichkeiten. Der Vortrag beleuchtet aus der Perspektive einer Professorin die besonderen Anforderungen, vor die Hochschulsekretärinnen gestellt sind, und er versucht die Frage zu beantworten, warum sie oft nicht die ihrer Tätigkeit angemessene Wertschätzung erfahren.

*im Anschluss Diskussion zum Vortrag*

14:00 Uhr

Ende der Veranstaltung